

So zuverlässig wie ein Boxerm

TRANSWAGGON – kompetenter Partner im Logistikkonzept für den neuen Porsche-

Präzise wie ein Uhrwerk läuft die Versorgung des Leipziger Porsche-Werks mit lackierten Karossen für den neuen Geländewagen 'Cayenne' der Stuttgarter Autobauer. Porsche setzt nicht nur an seine Fahrzeuge höchste Ansprüche, auch die Logistik muss absolut reibungslos funktionieren.

Transwaggon ist Teil eines Logistikkonsortiums, das den termingenauen Transport von Vormaterialien vom VW-Zulieferwerk in Bratislava (Slowakei) zur Produktion im Leipziger Porsche-Werk sicherstellt“, beschreibt Rainer Zechendorf, Geschäftsführer der TRANSWAGGON GMBH in Hamburg, die Aktivitäten für Porsche. Dabei gilt natürlich für die eingesetzten Logistiker das gleiche Motto, welches sich Porsche – weltweites Synonym für Sportwagen schlechthin – als Maßstab gesetzt hat: 'Machbares mit dem Unmöglichen verbinden' und somit Grenzbereiche erschließen und innovative Lösungen finden.

auch die DB Cargo (als Traktionsdienstleister) und TRANSWAGGON als Profi für die Bereitstellung der Wagen.

Seit fast zwei Jahren arbeiten die Logistkdienstleister an einem reibungslosen Konzept für den Kunden Porsche. Für TRANSWAGGON wird das Projekt betreut durch Uwe Schaub, stellvertretender Leiter Disposition.

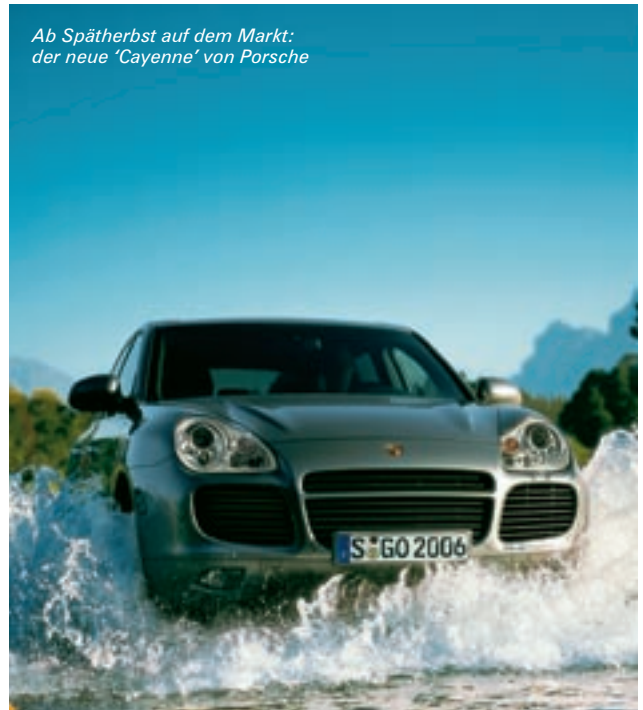
Uwe Schaub: "Die Habins-10- und -13-Wagen der TRANSWAGGON wurden speziell für die Automobilindustrie entwickelt und bieten durch abgesenkte Ladeebenen Volumenvorteile.“ – Ein klarer Wettbewerbsvorteil für die Hamburger Schienen-Spezialisten, zu deren langjährigen Automobil-Kunden auch Volkswagen Transport sowie Porsche zählen.

Präzision bis ins Detail

Die Fahrzeugteile werden in Bratislava direkt aus der Produktion kommend voll automatisiert in die Güterwagen verladen. Um den manuellen Aufwand bei der Zuordnung von Ladung und Waggon und der entsprechenden Papierabwicklung (Zoll- und Frachtpapiere) zu verringern, ist jeder Wagen mit einem Transponder ausgestattet.

Für den im Spätherbst neu auf den Markt kommenden 'Cayenne' produziert das VW-Werk Bratislava großformatige Komponenten, die per Bahn nach Leipzig transportiert werden müssen. Zu dem Team der Logistikspezialisten, die diese Aufgabe übernehmen, zählen

Ab Spätherbst auf dem Markt: der neue 'Cayenne' von Porsche



Im Detail läuft das folgendermaßen ab: Nach Bereitstellung des Zuges bei Porsche in Leipzig wird der Zugverband mittels einer automatischen Beförderungsanlage durch die Entladehalle gespült, wobei auf eine Rangierlok während der Entlade-tätigkeit vollständig verzichtet werden kann. Eine vollautomatische Ent- und Beladeanlage hebt die beladenen Gestelle aus dem Waggon und steuert diese in den Produktionsprozess bei Porsche ein. Gleichzeitig erfolgt wiederum die Beladung mit Leer-Gestellen. Dieser automatische Prozess setzt engste Abstimmung zwischen dem physikalischen Verhalten der

Waggons (Absenken bei Beladung, Querverzug bei unnivellierten Gleisen) und dem technischen Leistungsvermögen der automatischen Be- und Entladeanlage voraus. Vor Einbringung der erforderlichen Elemente zur Ladungssicherung und Entladehilfen der automatischen Ent- und Beladung wird jeder Fußboden vermessen und bis zur kaum messbaren Toleranz ausnivelliert.

Präzise ist natürlich auch die Waggonüberwachung. Dank der GPS-Ausrüstung, die in diesem Fall die DB Cargo vorgenommen hat, können die Wagen im Lauf überwacht werden.



Speziell für die Automobil-industrie entwickelte TRANSWAGGON-Wagen

Kontakt

TRANSWAGGON GMBH
Heinrich-Hertz-Straße 115 · 22083 Hamburg
Tel. +4940 / 228 08-0 · Fax +4940 / 227 75 29 · www.transwaggon.com

Peter Studer
Geschäftsführer
Telefon +4940 / 228 08-121
peter.studer@transwaggon.de

Michael Landversie
Leiter Verkauf
Telefon +4940 / 228 08-142
michael.landversie@transwaggon.de

Rainer Zechendorf
Geschäftsführer
Telefon +4940 / 228 08-124
rainer.zechendorf@transwaggon.de

Jörg Zabel
Leiter Disposition
Telefon +4940 / 228 08-250
joerg.zabel@transwaggon.de

otor

-Geländewagen



Präzise Überwachung dank GPS-Ausrüstung

Im Auftrag von TRANSWAGGON untersuchen Techniker jeden in Leipzig eintreffenden Wagen sofort auf mögliche Schäden. Wartungs- und kleine Reparaturarbeiten werden unmittelbar vor Ort vorgenommen. Hierfür bleibt gerade mal ein Zeitfenster von sechs Stunden, denn abends gegen 21 Uhr rollen die leeren Wagen wieder zurück nach Bratislava. Ein Wagenrundlauf – von der Beladung in der Slowakei über den Transport nach Leipzig sowie die dortige Entladung – benötigt bis zur erneuten Beladung vier Tage. Nur im Ausnahmefall (bei größeren Reparaturen) läuft der Waggon in ein Instandhaltungswerk.

Bereits seit Ende August 2002 rollen die ersten Transporte in Wagengruppen nach Leipzig und ab Dezember wird der Ganzzugverkehr aufgenommen.

Überzeugend durch individuelle Lösungen

“TRANSWAGGON steht stets in engem Dialog mit den Verladern unterschiedlicher Branchen, um Wagen entsprechend der Kundenwünsche zu entwickeln und zu bauen“, erklärt Rainer Zechendorf. “Größtmögliche Standardisierung und damit universelle Einsetzbarkeit des Wagenparks in ganz Europa steht neben dem Ziel, besondere und anspruchsvolle Kundenanforderungen kompetent zu erfüllen“.



TRANSWAGGON im Profil

Die TRANSWAGGON-Gruppe, an der VTG-LEHNKERING zu 53,9 % beteiligt ist, wurde 1965 in Helsingborg (Schweden) und Zug (Schweiz) gegründet. TRANSWAGGON bietet ihren Kunden Privatgüterwagen für den Transport aller Arten von Trockengütern. Mit rund 120 Mitarbeitern und Tochtergesellschaften in Deutschland, Schweden, Italien, der Schweiz, Frankreich und Spanien sowie Agenten in Slowenien und Tschechien ist die Gruppe in ganz Europa vertreten.

Der Kunde hat die Wahl zwischen Reise- oder Zeitcharter, reiner Anmietung der Wagen und dem Komplettangebot einschließlich Frachten und anderen Nebenleistungen.

Die derzeit rund 8.800 Wagen – davon 2.050 Flachwagen (für den Transport von Fahrzeugen, Holz usw.) sowie 6.750 gedeckte Wagen (im Wesentlichen für die Papier-, Holz-, Konsumgüter- oder Automobilindustrie) – werden aktuell durch Neubauten auf rund 9.400 Wagen erweitert.